

KITA-PASTORALPLAN
OCHTRUP 2020

SEGENS LEBENS ORT

“KITA ALS LEBENSORT DES GLAUBENS”

PFARREI ST. LAMBERTUS



LEBENSORT – SEGENSORT

Kindertageseinrichtungen als Segensorte und Lebensorte der Pfarrei St. Lambertus

*„Wir sind eine gelassene Gemeinde, denn:
Christus ist schon da. Überall.
Es gibt keinen Ort, an dem Christus nicht schon wäre.
Wir haben den Auftrag, daran zu erinnern.
[...] Wird durch unser Tun erfahrbar, dass Christus schon da ist?
Verkünden wir seine Gegenwart?
Wie erreichen wir die, die wir nicht erreichen?“*

Mit diesen spannenden Leitgedanken haben wir uns, die katholische Pfarrei St. Lambertus, Ochtrup, bei der Erarbeitung unseres lokalen Pastoralplans 2017 beschäftigt.

Christus ist schon da. Überall.

Eine starke Aussage. Doch wie wird in unserem Alltag spürbar erlebbar, dass er die Quelle ist, aus der wir leben? Die Kindertageseinrichtungen haben sich zusammen mit dem Pastoralteam auf Spurensuche begeben. Und was dabei herausgekommen ist, halten Sie gerade in Ihren Händen:

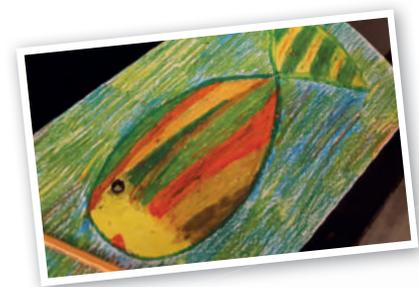
den „Kita-Pastoralplan“

Unterstützt wurde die Suche durch das Bistums-Projekt „Kita – Lebensort des Glaubens“.



Sechs Kindertageseinrichtungen befinden sich in Trägerschaft der [Pfarrei St. Lambertus](#), das sind:

- [Arche Noah](#)
- [St. Lamberti](#)
- [St. Marien](#)
- [St. Martin](#)
- [St. Michael](#)
- [St. Stephan](#)



Da sich der Caritas-Kindergarten „[Der Kleine Prinz](#)“ der Kirchengemeinde zugehörig fühlt und gute Kontakte zwischen den Einrichtungen bestehen, haben sich die sieben Kindertageseinrichtungen gemeinsam auf den Weg gemacht.

Die Entwicklung des Kita-Pastoralplans war für die Pfarrei ein besonderes Anliegen, um den Kindergärten die Bedeutung zukommen zu lassen, die sie als pastorale Orte der Gemeinde haben. Knapp eineinhalb Jahre haben sich die sieben Kita-Leitungen, unterstützt von Erzieherinnen aus den Einrichtungen, sowie die Verbundleitung und die Pastoralreferentin über Glaubens- und Lebensthemen ausgetauscht und die gegenseitigen Erwartungen und Ansprüche geklärt:

- [Was erwartet das Pastoralteam von den Kindergärten und umgekehrt?](#)
- [Wie kann man sich gegenseitig unterstützen?](#)
- [Was macht die Kindergärten zu pastoralen Orten? Sind sie das und wie wird das deutlich?](#)
- [Wie zeigt sich, dass der Kindergarten ein Segensort ist?](#)

Die Leitsätze des lokalen Pastoralplans dienen dabei als Arbeitsgrundlage.

Diese wurden für die einzelnen Kindergärten individuell und dann als Verbund definiert und umformuliert:

- Wir vertrauen auf die Christuspräsenz an allen Orten der Gemeinde.
- Wir leben unseren Glauben in Gemeinschaft.
- Die gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüche sind uns bewusst.
Deshalb findet kirchliches Leben an vielen Ort statt.
- Nur die Liebe zählt. Wir haben die Schwachen im Blick und lassen uns von ihnen leiten.

Jede Kindertageseinrichtung besitzt einen eigenen, individuellen Sozialraum und ist unterschiedlich durch die Bildungsangebote strukturiert. Der Bogen spannt sich von dörflicher Struktur bis hin zu Einrichtungen mit unterschiedlichen sozialen Strukturen und/oder einer Vielfalt von Sprachen und Kulturen. In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch der Kita-Pastoralplan: Unter dem Motto „*Einheit in Vielfalt*“ will er Gemeinsamkeiten und Verbindendes stärken und gleichzeitig die Individualität und den eigenen Charakter der Kindertageseinrichtungen unterstreichen.

Wir sind stolz darauf, mit diesem Kita-Pastoralplan einen Prozess angestoßen zu haben, der Kindergärten, Pastoralteam und Pfarrei noch besser vernetzen wird. Dieser Pastoralplan ist ein erster, wichtiger Schritt auf dem Weg, das Profil der Kindergärten als Lebensorte des Glaubens weiter zu stärken und für die Menschen als Segensorte und Lebensorte sichtbar zu machen.

In Zusammenarbeit mit dem Aktionsprogramm Kita – Lebensort des Glaubens, einem Projekt zur Weiterentwicklung des pastoralen Qualitätsprofils der kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Münster, haben wir unsere Leitsätze entwickelt auf Kita-Ebene mit Leben gefüllt:

- **Wir nehmen uns Zeit für den Austausch im Team zu den Themen rund um das Thema „Kita als Lebensort des Glaubens“.**
- **Wir zeigen, als pädagogische Fachkräfte, Bereitschaft und Offenheit zur Auseinandersetzung mit Glaubensfragen.**
- **Wir sind als katholische Kindertageseinrichtung ein sichtbarer Teil der Pfarrei.**
- **Wir nehmen gesellschaftliche und kirchliche Umbrüche wahr.**
- **Durch unser Handeln wecken wir Neugier für die christlichen Werte bei Kindern und Eltern.**
- **Wir leben Glauben in Gemeinschaft.**

Eine wichtige Erkenntnis ist:

Unsere Kindergärten sind Lebensorte des Glaubens.

Ausgelöst durch unterschiedliche Lebenssituationen, von wundersam bis tragisch, stellen Kinder und Eltern Glaubensfragen und suchen nach Antworten. Erzieher*innen leisten in der religiösen Arbeit viel Gutes. Sie thematisieren die Fragestellungen der Kinder und philosophieren gemeinsam mit ihnen um Gott in diesen Momenten zu entdecken. Durch das Zulassen dieser Lebensfragen werden sowohl Kinder als auch die Erzieher*innen

für das religiöse Bewusstsein sensibilisiert und gestärkt. Das Pastoralteam unterstützt die Erzieher*innen auf dem Weg, sich persönlichen Glaubensfragen zu stellen. Mit dem Angebot unterschiedlicher Projekte und regelmäßigen Teamtagen, ermöglicht das Pastoralteam den pädagogischen Mitarbeiter*innen einen Zugang zum persönlichen Glauben zu finden.



WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR DEN AUSTAUSCH IM TEAM ZU DEN THEMEN RUND UM DAS THEMA „KITA ALS LEBENSORT DES GLAUBENS“

Viele Teilzeit beschäftigte Mitarbeiter*innen, lange Öffnungszeiten der Einrichtungen und die Dienstplangestaltung mit Schichtdiensten macht es den jeweiligen Teams schwer,

Begegnungsräume zu schaffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir entdecken Ressourcen und nehmen uns Zeit, um dieser Thematik Raum zu geben. Das heißt konkret:

- Ein spontaner, aber auch regelmäßiger Austausch über den Glauben, hat seinen Ort in der Teambesprechung und in Einzelgesprächen der Kolleg*innen untereinander. Diese Regelung stärkt die Mitarbeiter*innen auch im Umgang mit Kindern in familiären Extremsituationen.
- In besonderen Fällen steht das Pastoralteam zur Begleitung des Teams zur Verfügung. In unseren Einrichtungen ist die gemeinsame Planung, Vorbereitung von Gottesdiensten und das Feiern religiöser Feste im jahreszeitlichen Ablauf fest verankert.
- Der Arbeitskreis-Religionspädagogik ist praxisorientiert und hat dadurch für die Teams einen hohen Stellenwert. Zu unterschiedlichen religiösen Schwerpunktthemen treffen sich Vertreter*innen aus allen Einrichtungen. Die Themen orientieren sich am aktuellen Kita-Alltag. Zu diesen Treffen werden gelegentlich auch externe Referent*innen eingeladen, um neue Ideen zu entwickeln.
- Wir stärken unsere Gemeinschaft im Team durch ein achtsames Miteinander und eine wertschätzende Grundhaltung.

WIR ZEIGEN, ALS PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE, BEREITSCHAFT UND OFFENHEIT ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT GLAUBENSFRAGEN

Als Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft ist Botschaft und Leben Jesu leitend für unser Handeln. Die innere Haltung der Erzieher*innen ist von christlichen Wertvorstellungen geprägt. Das Pastoralteam lädt mit verschiedenen Aktionen und Angeboten zur Auseinandersetzung und Vergewisserung mit dem eigenen Glauben ein. Ziel ist es, den Erzieher*innen zu Themen, rund um Glaube und Religion, Sicherheit zu geben. Das heißt konkret:

- Fortbildungsangebote aus dem Aktionsprogramm „Kita – Lebensort des Glaubens“
- Regelmäßige religiöse Teamtage, begleitet durch das Seelsorgeteam
- Kurze, geistliche Impulse zu Beginn einer gemeinsamen Teamsitzung
- Religiöse Feste im Kirchenjahr
- Religiöse Rituale im Alltag, wie z.B.: Gebete im Morgenkreis und zu den Mahlzeiten
- Ermutigung zum Blick auf das Positive
- Kontakt mit anderen Kulturen und Religionen
- Fremdes als Chance zu sehen, um sich diesem zuzuwenden

Und in allen Punkten gilt:

Mut und Gelassenheit im Prozess für jede*n Einzelnen und als Team entwickeln.







WIR SIND ALS KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG EIN SICHTBARER TEIL DER PFARREI

So individuell unsere Kindertageseinrichtungen in ihren Sozialräumen sind, sie alle sind ein lebendiger Teil der katholischen Pfarrei St. Lambertus. Zusammen mit den Verbänden, Ortsgruppen, Vereinen und einzelnen Gläubigen bilden sie eine Glaubensgemeinschaft, in der jede und jeder willkommen ist. Kirche ist da, wo die Menschen sind heißt es im lokalen Pastoralplan – das gilt auch für die Kindergärten. Das heißt konkret:

- Die Beteiligung der Kindergärten an Gemeindeaktionen zu den Kirchenfesten: Palmsonntag, Ostern, Erntedank, Advent und Weihnachten, St. Martin- oder Lambertusfest.
- Die Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam, durch die Teilnahme an den Dienstbesprechungen der Einrichtungsleitungen, durch die themenbezogene religionspädagogische Arbeit mit Erzieher*innen, durch Gesprächsmöglichkeiten beim Elterncafé, beim Elternabend und vielen anderen Begegnungsmöglichkeiten ...
- Die aktive Beteiligung der Eltern an religionspädagogischen Projekten.



WIR NEHMEN GESELLSCHAFTLICHE UND KIRCHLICHE UMRÜCKE WAHR. DURCH UNSER HANDELN WECKEN WIR NEUGIER FÜR DIE CHRISTLICHEN WERTE BEI KINDERN UND ELTERN

In unseren Kindergärten treffen Menschen unterschiedlichster Konfessionen und Religionen, Kulturen und Nationalitäten aufeinander. Auch das Wissen um den eigenen Glauben kann nicht mehr vorausgesetzt werden. Das stellt uns vor große Heraus-

forderungen, denen wir uns aber im Vertrauen auf Gott selbstbewusst stellen. Das Andere, Fremde möchten wir als Ressource entdecken und für unsere Arbeit fruchtbar machen. Gleichzeitig sehen wir, dass sich die Lebenswelt der Eltern verändert hat.

- Wir vergewissern uns unserer eigenen Religion und Kultur, um mit dieser Basis auf die Fragen der Kinder angemessen reagieren zu können – damit sie sich im Glauben begleitet fühlen.
- Wir gehen sensibel mit anderen Glaubensrichtungen um; laden Eltern anderer Religionen ein, von ihrem Glauben, den Riten und Traditionen zu erzählen; besuchen, nach Möglichkeit, andere Gotteshäuser. Die christlichen Werte sind für uns ein verbindendes Element zwischen den Religionen.
- Wir leben Werte: wir helfen, unterstützen, schlichten, sind empathisch, leben Nächstenliebe und sind stets bedacht, dieses durch Vorleben an die Kinder weiterzugeben.
- Wir erkennen die Lebensrealität der Familien vor Ort und stellen uns entsprechend darauf ein.
- Wir reflektieren im Team Möglichkeiten der Glaubensvermittlung mit Blick auf das Alter der Kinder.







WIR LEBEN GLAUBEN IN GEMEINSCHAFT

Jesus sichert uns zu:

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)*

Als Kita bilden wir eine Gemeinschaft des Glaubens, die Teil der Pfarrei St. Lambertus ist.

Diese Gemeinschaft stärkt uns und macht uns deutlich, dass wir nicht alleine sind. Das heißt konkret:

- *Wir schaffen alltagsintegrierte Momente wie gemeinsames Beten;
Erzählen und Erleben religiöser Geschichten;
Gottesdienste, die je nach Einrichtung auch interreligiös gefeiert werden.*
- *Wir nehmen die Sozialräume der einzelnen Einrichtungen wahr
und binden sie bei bestimmten Aktionen und Festen unserer Kita mit ein.*
- *Wir sorgen für eine Offenheit und Toleranz gegenüber dem Fremden,
ohne dabei das Eigene aufgeben zu müssen.*
- *Wir sehen uns in der Gemeinschaft mit allen Kindergärten als Segensorte
des Glaubens, in denen Gottes Gegenwart erfahrbar wird.*



DIE HALTUNG DER ERZIEHER*INNEN IN DER PASTORALEN ARBEIT

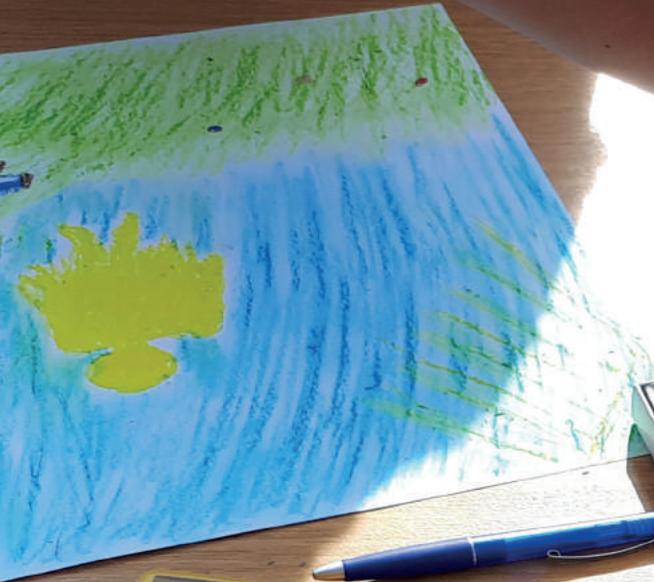
- Alle Erzieher*innen zeigen als christliches Vorbild eine empathisch-wertschätzende Haltung.
- Erzieher*innen sind „Seel – Sorger*in“ für die Kinder.
- Erzieher*innen zeigen eine selbstverständliche Offenheit für religiöse Themen.
- Das Angebot religiöse Bräuche anderer Glaubensrichtungen zu erfahren, nehmen sie positiv an.
- Die Erzieher*innen sind Vertreter*in der Gemeinde. Dies wird durch Engagement und Wissen um das Gemeindeleben gegenüber den Familien deutlich erkennbar.
- Die Erzieher*innen glauben an das Gute und wertvolle in jedem Menschen, sie erkennen es und nehmen es an.

Im institutionellen Schutzkonzept der Pfarrei, das für jede*n Mitarbeiter*in und alle Ehrenamtlichen festgeschrieben ist, ist das oberste Gebot der Schutz aller anvertrauten Kinder. Die verpflichtende moralische Grundhaltung spiegelt sich in den christ-

lichen Wertvorstellungen wider. Jedes Kind hat ein Recht auf Annahme und Wertschätzung, auf Schutz und Hilfe. So können Kindertageseinrichtungen Lebensort und Segensort sein.







DIE FUNKTION UND AUFGABE DES PASTORALTEAMS FÜR DIE KINDERGÄRTEN DER PFARREI

- Die Mitglieder des Pastoralteams sind im religionspädagogischen Bereich Ansprechpartner*innen für die Kindergärten der Pfarrei.
- Das Pastoralteam entwickelt für die Erzieher*innen regelmäßig Angebote zur persönlichen Glaubenserfahrung.
- Das Pastoralteam sorgt für eine Präsenz in den Kindergärten, um ansprechbar zu sein für Eltern und Erzieher*innen.
- Das Pastoralteam gibt Hilfestellung bei der Planung von Gottesdiensten und motiviert die Erzieher*innen selbst zu Glaubensbotschaftern zu werden.
- Das Pastoralteam bringt die Kita-Pastoral in Sitzungen mit den Gremien ins Gespräch, um eine Vernetzung zwischen Kindergärten und Pfarrei zu vertiefen.

SEGENS LEBENS ORT



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ST. STEPHAN
FAMILIENZENTRUM
Gottfried-Keller-Straße 1
48607 Ochtrup
02553 2332



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ST. MARIEN
Kampstraße 12
48607 Ochtrup
02553 2341



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ST. MARTIN
Eichdamm 20
48607 Ochtrup
02553 3970



ST. LAMBERTI



ST. MARIEN



Caritaskindergarten
Der kleine Prinz



Caritaskindergarten
Der kleine Prinz

CARITASKINDERGARTEN
DER KLEINE PRINZ
FAMILIENZENTRUM
Wernher-von-Braun-Straße 12
48607 Ochtrup
02553 80257



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ST. LAMBERTI
Hellstiege 1
48607 Ochtrup
02553 3669



ST. JOHANNIS



ST. DIONYSIUS



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ARCHE NOAH
Werner-Brinkwirth-Str. 2
48607 Ochtrup
02553 1880



KATHOLISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNG
ST. MICHAEL
Hauptstraße 45
48607 Ochtrup
02553 2671

ABSCHLUSS-GEDANKEN

Mehr als ein Jahr lang haben wir diesen KiTa-Pastoralplan auf der Grundlage des lokalen Pastoralplans der Pfarrei entwickelt und wir können heute ein positives Fazit ziehen:

Unsere Kindergärten sind Leben- und Segensorte.

Wir haben diesen Prozess maßgeblich mit begleitet und wurden dabei durch Jürgen Flatken vom Bistumsaktionsprogramm „KiTa-Lebensort des Glaubens“ unterstützt. Wir sind dankbar, dass wir die Einrichtungsleitungen und die Teams sensibilisieren konnten, sich mit ihrem eigenen Glauben und den damit verbundenen Fragen zu beschäftigen. Dadurch konnte ein offenerer Umgang mit Glaubensfragen im Team entstehen. In der Entstehungsphase gab es viele „Aha-Momente“ und Raum sich im Austausch mit Kolleg*innen den eigenen Zweifeln, Unsicherheit und Fragen zu stellen.

Zur Projektgruppe gehören:

Annette Pick, Birgit Wessendorf, Brigitte Feldevert, Christhild Kraas, Claudia Lewejohann, Cora Neu, Doris Grett, Gudrun Bienbeck, Gudrun Meyer, Jessica Dahlhues, Lena Beste, Rita Frieling, Sabine Herrman

Durch diesen Prozess haben wir erfahren, dass unsere Mitarbeiter*innen sich bewusst für uns als katholischen Träger entschieden haben. Wertevermittlung ohne Ausgrenzung ist im christlichen Miteinander für alle selbstverständlich. Der Pastoralplan wird nie abgeschlossen sein, sondern bedarf immer wieder neu der Überprüfung der gesetzten Ziele und der Auseinandersetzung mit den gelebten und zielgerichteten Inhalten.

Wir danken allen Beteiligten für die Erarbeitung der Inhalte und die Erstellung dieser Broschüre.



Anja Möllers
Pastoralreferentin



Annette Holtmann
Verbundleitung
(i. R. 1. Mai 2020)



Brigitte Feldevert
Verbundleitung



NACHWORT

Pläne und Konzepte haben manchmal den Beigeschmack des rein Theoretischen, kaum praktisch Anwendbaren. Als unsere Pfarrei vor zwei Jahren den lokalen Pastoralplan verabschiedete, gab es gelegentlich diese Sorge. Es zeigte sich aber, dass er half, ganz konkrete Angebote zu entwickeln, Bestehendes zu priorisieren und über gegebene Strukturen neu nachzudenken.

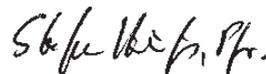
Der vorliegende Kita-Pastoralplan ist ein weiteres, sehr schönes Beispiel für eine gelungene Konkretisierung des für die gesamte Pfarrei angelegten Pastoralplans.

Ich bin allen Beteiligten an der Entwicklung des Kita-Pastoralplan sehr dankbar für ihre intensive Auseinandersetzung mit den vier Leitsätzen des Pastoralplans, die sie für die Arbeit in den Kindergärten ganz konkret angewendet haben. So hoffe ich, dass der Plan sich schon bald mit Leben füllt im jeweiligen Alltag der je konkreten Einrichtung.

Mit dem für alle Einrichtungen geltenden neuen Slogan „**Lebensort – Segensort**“ wird auch nach außen sichtbar, wie wir uns einen Kindergarten in Trägerschaft unserer Pfarrei vorstellen:

**Als einen Ort der Lebendigkeit der,
erfüllt von Gottes Geist, zu einem Segen
für alle wird, von den Kindern über die
Erzieher*innen bis hin zu den Eltern.**

In diesem Sinne freue ich mich sehr über den Kita-Pastoralplan und wünsche ihm viele Konkretisierungen im Alltag unserer Kindergärten.



Stefan Hörstrup
Pastor



SEGENS LEBENS ORT

